

# der rote Trichter

1 · 2011



Schöne Ferien!

[www.ooe.spoe.at](http://www.ooe.spoe.at)



[www.mondseeland.spoe.at](http://www.mondseeland.spoe.at)

**Für SPÖ-Landeschef Josef Ackerl steht fest: „Jedes Kind hat das Anrecht auf gleiche Chancen und auf volle Entfaltung seiner Talente“.**



**Unsere Kinder brauchen die besten Schulen!**

## **2011 – Mehr Gerechtigkeit durch Bildung**

„Mehr als 55.307 Unterschriften, die wir in Oberösterreich für Verteilungsgerechtigkeit gesammelt haben, waren 2010 ein starkes Signal, das österreichweit angekommen ist. Unser Einsatz für Verteilungsgerechtigkeit geht auch heuer ungebremst weiter. 2011 wird für die SPÖ Oberösterreich ein Jahr der Bildung“, kündigt SPÖ-Landesvorsitzender LH-Stv. Josef Ackerl an.

2010 war unser Jahr der Verteilungsgerechtigkeit. In einer bislang einzigartigen Offensive haben wir unsere Mitglieder, Funktionärinnen und Funktionäre, aber auch darüber hinaus viele Menschen mit diesem Aspekt des sozialdemokratischen Grundwertes „Gerechtigkeit“ erreichen können. Dadurch haben wir zumindest erreicht, dass auf Bundesebene wieder ernsthaft darüber

diskutiert wurde, wie Menschen mit großen Vermögen, vor allem aber auch jene, die die Krise verursacht haben, mehr Verantwortung bei der Bewältigung der Krise und generell für das Gemeinwohl übernehmen können. Die Einführung einer Bankenabgabe und die Abschaffung mancher Vorteile für Spekulanten können wir uns auf unsere Fahnen schreiben.

Das Eintreten für mehr Gerechtigkeit, wie wir sie meinen, muss aber auch 2011 weitergehen. Darum starten wir eine ähnliche Offensive zum Thema Bildung, denn ein gutes Bildungssystem, insbesondere eine gute Schule, ist ein wesentlicher weiterer Aspekt unserer Auffassung von einer gerechten Gesellschaft. „Unsere Kinder brauchen die besten Schulen und die besten LehrerInnen!“, steht für Ackerl fest.

Dabei kommt es der SPÖ Oberösterreich schon lange nicht mehr auf den Namen dieser Schule – ob Hauptschule, AHS, Neue Mittelschule oder Gesamtschule – an, sondern vielmehr auf die Rahmenbedingungen, unter denen Schule stattfindet. Diese Rahmenbedingungen müssen so gestaltet sein, dass sie das erfüllen können, was Eltern wollen und Kinder brauchen. Lernen und Fördern müssen auf die Bedürfnisse und Talente der Kinder abgestimmt werden können, ohne dass diese frühzeitig aus ihrem Freundeskreis gerissen werden.

Gute Entscheidungen für die Zukunft brauchen Zeit. Auf diese Zeit haben Eltern und Kinder ein Anrecht, genauso wie auf eine gute gemeinsame Zeit, die nicht mehr mit Hausaufgaben belastet ist.

## Seniorenverband



In den Abruzzo ...

Im Rahmen unseres Seniorenverbandes hatte das laufende Jahr schon viele Höhepunkte. Begonnen mit einem lustigen Faschingnachmittag mit Tanz und Musik im Februar, dann ein Bratlessen im Hotel Weiße Taube, wo von der Ortsgruppe Zell am Moos viele dabei waren. Die Muttertagsfeier war schon im April im Hotel Krone, da wir im Mai eine Woche mit Senioren-Reisen in den Abruzzo waren. Bei schönstem Wetter und vielen interessanten Ausflügen.

Dann noch der Ausflug zur Edelweißhütte nach Wagrain. Die Besichtigung der Firma Adlerin Ansfelden mit einer wunderschönen Schifffahrt auf der Donau bis Schlögen. Von Jänner bis Juni regelmäßig Kegeln alle 14 Tage von 15 – 18 Uhr. Nach der Sommerpause geht es am



Beim Bratlessen ...

31. August wieder los. Wir würden uns auch über Neuzugänge freuen. Im August sind 4 Tage Steiermark dabei, das ist aber schon abgeschlossen.

Termine wären noch: 22. September Fahrt nach Garmisch Partenkirchen mit Besuch der Partnachklamm.

Am 11. Oktober haben wir unseren Seniorentag nur für Mitglieder. Abfahrt 10 Uhr zum Hochberghaus bei Gmunden. 8. November Besichtigung der BMW-Werke in Steyr. Dann machen wir einmal im Monat einen Wandertag. Im Schaukasten in der Straße neben der Post findet man alle Termine.

Für Fragen und Anregungen zu erreichen  
Eure Resi Hupf [th.hupf@gmx.at](mailto:th.hupf@gmx.at)

### Der Schöpfer

Einfach wunderbar so aus dem Vollen zu schöpfen.

Die Ideen aus dem Mondseeland.

Beleuchtungs-Fragen für unsere Bergwelt.

Wir legen uns zusammen aber auf keinen Fall nur ein Mondseeland.

Kreisverkehre, ihre Tücken und Verschönerungen auch schon für Kindergärten.

Hotelprojekte für die Rundablage.

Ein neuer Kirchturm für die Bergrettung.

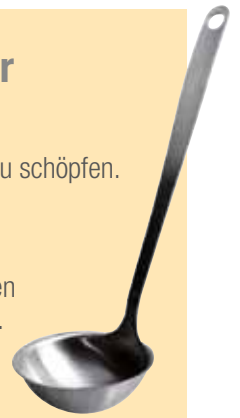
Ein senkrechter Wald zu verkaufen, aber keiner will ihn.

Woher kommen immer so viele Autos und wo verstecken wir sie?

Der Schöpfer denkt schon an eine eigene Karikatur-Zeitung um all das zu genießen. Aber über EINEN Vorschlag gibt es nichts zu meckern – eben diesen:

Die Gemeinde St. Lorenz in Person des HBM möchte jetzt endlich Vorreiter werden in Sachen Demokratie. Er plant eine regelmäßige Bürger-Information um ein Bürgerforum abzuhalten und das freut den Schöpfer und wer da hofft nicht, das dies keine leeren Versprechungen sind.

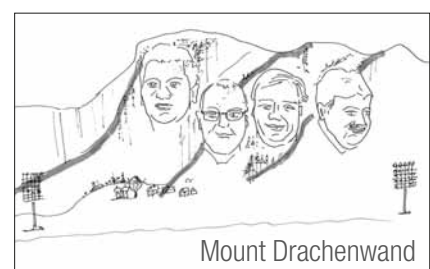
In Salzburg gibt es das schon!



**Impressum:** Medieninhaber: SPÖ Ortsorganisation 5311 Innerschwand.

**Grundlegende Richtung:** Wahrung der Interessen der Mitglieder im Sinne des Parteiprogrammes der SPÖ – sachliche Information für das Mondseeland.

**Fotos:** SPÖ Mondseeland, **Grafik:** nilsson-druckmedien.at, **Druck:** wigodruck.at



# SPÖ Mondsee / Tiefgraben



## Parkplatz »Jederman«

Bei der letzten Gemeinderats-Sitzung der Marktgemeinde Mondsee sorgte der Tagesordnungspunkt »... über die Errichtung eines Parkplatzes auf ehemaligem Minigolfplatz« für eine lange Diskussion. Die Liegenschaft, im Eigentum der Marktgemeinde, bietet die Möglichkeit für 45 Parkplätze. Seitens vieler Wirtschaftstreibender im Bereich Marktplatz wird schon

lange ein Zentrums naher Parkplatz gefordert. Aber auch in Hinblick auf die Verwaltungsgemeinschaft und die Errichtung einer Bürgerservice-Stelle im umgebauten, gemeinsamen Amtsgebäude der Marktgemeinde zeichnet sich dieser Parkplatz aus. Sicherlich wird er auch von den Kirchenbesuchern gerne angenommen.

Die SPÖ Gemeinderats-Fraktion steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber, setzt sich aber für die Beachtung folgender Punkte ein:

- Neuplanung und Neugestaltung der Zufahrt zum Parkplatz »Jederman« mit einer breiteren Fahrspur unter Berücksichtigung der bestehenden Gehwege
- Verkehrsberuhigung der August-Strindberg-Straße durch Unterbinden des »Durchzugs-Verkehrs« auf den Hilfberg und über den Brandlberg
- Maßnahmen um das »wilde« Parken am Marktplatz und im Karlsruhgarten in den Griff zu bekommen
- Überlegungen zu einer Bewirtschaftung der Parkplätze im Zentrum von Mondsee

Grundsätzlich wurde vom Gemeinderat beschlossen, dieses Vorhaben zu verfolgen und die strittigen Punkte zu klären. Nach der Sommerpause sollte die Planungsphase beginnen, sodass das Projekt bis zum Frühjahr umgesetzt ist.



## Mondseeland

Am 14. Juni 2011 fand die 1. Hauptversammlung der Kinderfreunde Mondseeland statt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Eine Neuwahl war durch den Rücktritt der bisherigen Vorsitzenden Elisabeth König notwendig geworden. Als Vorsitzende wurde Christiana Brandtmeier, Tiefgraben gewählt. Der neue Vorstand startet mit vielen Ideen in das

3. Vereinsjahr und möchte Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern ins Mondseeland holen. Wenn Du Genaueres über die Arbeit der Kinderfreunde Mondseeland wissen möchtest, dann besuche unsere Homepage: [www.mondseeland.spo.e.at](http://www.mondseeland.spo.e.at) oder [www.kinderfreunde.cc](http://www.kinderfreunde.cc)



### Werde auch Du Mitglied bei den Kinderfreunden Mondseeland!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25,- pro Jahr und Familie. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Christiana Brandtmeier  
[spo.e.brandtmeier@gmx.at](mailto:spo.e.brandtmeier@gmx.at)

### Was wollen die Kinderfreunde?

- als Lobby der Kinder und Familien auftreten
- Soziales und fachliches Lernen verbinden
- Kindergerechte Lebens- und Lernräume schaffen
- einen respektvollen und gewaltfreien Umgang mit Kindern pflegen
- für die Chancengleichheit aller Kinder eintreten
- Demokratische Prozesse erlebbar machen
- Auseinandersetzung mit Umwelt und Natur fördern
- Erziehungskompetenz der Eltern stärken



## KLIMESCH Rudolf

– ein Stück Zeitgeschichte Rudolf wurde als Sohn von Rudolf und Maria Klimesch, Inhaber des örtlichen Sparmarktes, am 19.10.1936 als jüngstes Kind (2 ältere Schwestern) in Oberwang geboren. Nach dem Besuch der Volksschule vor Ort und der Hauptschule in Mondsee absolvierte er eine Lehre als Elektriker bei der Firma Reidl in Vöcklabruck, anschließend tätig in der Firma Kramberger in Mondsee. Danach zog es Rudi in die Schweiz (1956 bis 1962), nach der Rückkehr nach Mondsee war er im Fernmeldeamt als Fachtechniker im Entstörungsdienst bis zu seiner Pensionierung Ende 1995 tätig. Liest man im Protokollbuch der SPÖ Mondsee nach, so taucht der Name Rudolf Klimesch erstmals am 5.5.1967 auf. Im Rahmen einer Ausschusssitzung werden die Kandidaten für die anstehende Gemeinderatswahl festgelegt – mit Rudolf Klimesch auf Platz 9. In den folgenden Jahren taucht der Name Klimesch in den Protokollen immer öfters auf und aus einem Protokoll von 1970 ist von »einer heftigen Debatte zwischen Genossen Klimesch und dem Vorsitzenden Rastinger« zu lesen – Thema – die Friedhofsverlegung. Bei der Jahreshauptversammlung am 20. Nov. 1971 wird Rudolf zum Stellvertreter der SPÖ Ortsorganisation gewählt, im Rahmen einer Fraktionssitzung erfolgt die Kandidatur für die Gemeinderatswahl 1973 auf dem 5. Listenplatz. Rudolf zieht in den Gemeinderat ein und übernimmt als Obmann den Bau- Sanitäts- und Planungsausschuss. Weiters ist er im Fremdenverkehrs-, Finanz- u. Personal-

ausschuss tätig. Danach übernimmt Klimesch die SPÖ Organisation als Obmann und führt diese bis zum 28. Mai 1982.

1979 führt Klimesch die SPÖ als Spitzenkandidat in die Gemeinderatswahl. Er wird in den Gemeindevorstand gewählt und ist 1. Vizebürgermeister der Marktgemeinde. Darüber hinaus ist er im Finanz-, Altenheim- Bau- und örtlichen Raumplanungsausschuss tätig.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wird 1984 Rudolf Klimesch als Obmann Stellvertreter bestätigt und er kandidiert für die Gemeinderatswahl 1985. In der Folge bekleidet er das Amt des Obmanns des Personalbeirates sowie des Seebad- und Fremdenverkehrsausschusses. Er ist Mitglied im Altenheim-, und Straßenausschuss.

Auch 1991 kandidierte Rudolf Klimesch nochmals für den Gemeinderat und nach der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 13.11.1991 übernimmt er den Prüfungsausschuss und ist Mitglied im Ausschuss für Straßen, Verkehr, Wasser, Kanal und im Personalbeirat.

Nach der Wahl 1997 ist Rudolf Klimesch aus dem Gemeinderat ausgeschieden und er wurde von der Marktgemeinde Mondsee für seine Tätigkeit über 4 Funktionsperioden im Gemeinderat mit der Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet.

Ab 1984 lernte ich Rudolf Klimesch – von allen Rudi genannt – besser kennen und schätzen. Es war einerseits seine Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit mit der er an Dinge heranging und sie vertrat, wenn er davon überzeugt war. Dabei scheute er keine Mühe und leistete wo immer es möglich war Überzeugungsarbeit – dass dabei seine Wortwahl manch-

mal nicht die richtige war, gehört zum Naturell des Rudi. Er konnte austellen, war es aber auch gewohnt einzustecken. Doch war eine politische Diskussion bald wieder vergessen und führte nicht zu einer persönlichen Verstimmtheit. So konnte oft schon nach der Gemeinderatsitzung in geselliger Runde die Sache geklärt und abgeschlossen werden. Rudi war ein geselliger Mensch, er ging gern unter die Leute, konnte zuhören und unterhalten und war für jedes Anliegen stets offen und bereit zu unterstützen, wo es für ihn möglich war. Rudi interessierte sich aber auch für viele Seiten der Politik und es war interessant mit ihm über die verschiedensten Dinge zu reden und zu diskutieren. Er war stets offen und für Neues immer wieder bereit. Rudi war aber auch niemand, der seine Person in den Vordergrund stellte, öffentlicher Pomp war ihm verhasst. Das hat die stille, aber würdevolle Verabschiedung sehr eindrucksvoll gezeigt.

So ist der Rückblick für Rudolf Klimesch nicht nur eine Würdigung seines Wirkens für die SPÖ Mondsee, eine Anerkennung seiner Tätigkeit für die Marktgemeinde Mondsee, sondern auch ein Stück Zeitgeschichte.

Franz Vockner

**Der neue Avensis  
TOYOTA WIDLROITHER**

Südtiroler Straße 4  
5310 Mondsee

[www.widlroither.at](http://www.widlroither.at)

**ESSL DACH GmbH**

5310 Mondsee  
Thalgaustraße 18  
Tel.: 06232/33 85

25  
Meisterbetrieb  
für Dachdecker  
und Spengler

Schöne Dächer haben einen Namen und ein Zeichen!

**sun spirit**

**Yoga am Irrsee**

von 9. Juli bis 9. September

<b>Sunset Yoga</b> Donnerstags jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr	<b>Sunrise Yoga</b> Freitags jeweils von 6.30 bis 8.00 Uhr
--	--

Die Übungsleiter finden am sogenannten «Kindersee» in Zeit am Moos statt. Nur bei Schilwetter! Abfahrt Inner Oid, die Alles entlang fahren, am Strahlenstrand parken und bis zum Kindersee hinunter spazieren. Decke und Matte oder Decke und großes Handtuch mitnehmen.

Teilnahme auf Spendenbasis! Keine Anmeldung erforderlich.

Mit den Spenden werden wir dieses Jahr die Aktion Yoga für Japan unterstützen!

Monika Struber - Größte Yogastunde BYOSTU - Altmühlweg 4 - A-1083 Zeit am Moos  
Tel 0664 5721555 [www.sunspirit.at](http://www.sunspirit.at) [monika@sunspirit.at](mailto:monika@sunspirit.at)

## Luftschloss Seehotel St. Lorenz

Ein weiterer Versuch mit neuem Bürgermeister. Anfang Juni 2011 wurde im Gemeinderat St. Lorenz neuerlich über das Projekt Seehotel St. Lorenz beraten.

Auf der Tagesordnung u. a. neuerliche Änderung des Bebauungsplanes, Einleitung für Änderung des ÖEK und damit Änderung der Widmung von Freizeit, Fremdenverkehr und touristischer Nutzung in Zweitwohngebiet auf mehr als der Hälfte des zu bebauenden Areals der Kainzgründe in Achort. Noch 2002 wurde derlei Ansinnen als unanständig von den Entscheidungsträgern vehement ausgeschlossen. Damals noch konnte der Altbürgermeister die Aufregung nicht verstehen. Nach den unerfüllten Träumen, hier nur ein best-of von einer 600 Bettenburg, einem Blumau 2, einer Wellnessgesundheitsglashausrefugium bis zu einer Klinik für Dialysepatienten. Derzeit ist zumindest in der Öffentlichkeit wieder Ruhe eingetreten. Unabhängig davon hat der Gemeinderat vor einem Jahr einstimmig beschlossen, kein Zweitwohnsitzge-

biet mehr in unserem Gemeindegebiet zu widmen! Zur Beruhigung: Aufregen wird sich hier keiner mehr, nur noch wundern.

Wichtig ist, dass die Bevölkerung von den Märchen erfährt, damit die Gerüchteküche keine Chance hat. An dieser Stelle eine kurze Darstellung der Pläne im Bereich alter Bauernhof. Hier sollen Objekte in niederer Bebauung (GFZ 0,25) für Ferienwohnungen und Ferienhäuser entstehen. Eine Strafsteuer für 50 Jahre wegen der Zweitwohngebietswidmung soll von den zukünftigen Besitzern eingehoben werden, (na, die werden sich freuen) die Summe ist derart hoch, dass eine Umsetzung utopisch und rechtlich mehr als fragwürdig ist. Eine aberwitzige Idee ist des weiteren eine Lagune auszubaggern (da freut sich dann der Naturschutz), um dann die Häuser im Hochwassergebiet ans Wasser zu stellen. Wir haben dann unser Pfahlbaudorf (da freuen sich wiederum die Grünen). Aus dem Erlös des Verkaufs soll anschließend auf dem ehemaligen Stadlareal ein Hotelkomplex mit

200+ Betten entstehen (hier freuen sich die Banken).

Jetzt hat die SPÖ nicht zugestimmt, weil uns das nicht freut, obwohl der Antragsteller die Zustimmung des Gemeinderates mit 800 Tausend Euro versüßen will, sondern weil wir aus der Vergangenheit gelernt haben. So wie uns das vorgelegt wurde, funktioniert das nicht, es sind eben keine Profis am Werk. Auch finden wir, dass die Gemeinde und ihre Organe, gleich wie die des Landes O.Ö. nicht dazu genötigt werden dürfen (mit und ohne Geschenke), aus einem ursprünglich schlechten Geschäft eine gute Verwertung zu machen. Das ist das Geschäftsrisiko und Sache des Grundeigentümers. Die Bedingungen sind leidlich bekannt und brauchen nicht verändert werden, genau so wenig wie die Landschaft. Zitat aus Achort: »Die Schwarzen hab ich sowieso und die Roten sind zu wenig« Hier folgt sicherlich eine Fortsetzung der Geschichte.

Alexandra Nilsson



## ENDLICH – der Stein kommt ins Rollen

Die erste Hürde ist geschafft. Die Gemeinderäte der Gemeinden Innerschwand, St. Lorenz und Tiefgraben haben mehrheitlich die Beschlüsse gefasst, die Marktgemeinde Mondsee in die Verwaltungsgemeinschaft einzubeziehen. Nach einigen Gesprächsrunden und einem Ultimatum unseres Landeshauptmannes wurde diese Beschlussfassung jetzt endlich durchgeführt. »Gut so und fertig« – denken jetzt wahrscheinlich manche. Weit gefehlt – die detaillierten Verhandlungen beginnen erst. Viele Dinge müssen erst ausverhandelt werden: die Klärung der Eigentumsverhältnisse der beiden Gebäude (wer kauft sich wo ein oder bringt was mit), die Aufteilung des Personals in den verschiedenen Aufgabenbereichen und vieles mehr. Gerade deshalb ist wahrscheinlich auch noch bei manchen Gemeinderäten Skepsis vorhanden und gab den Anlass zu Stimmenthaltungen. Mit dem 1.1.2014 wurde

das Datum des Wirksamwerdens dieser Verwaltungsgemeinschaft beschlossen. Sollte man früher mit allen Verhandlungen und Baumaßnahmen fertig sein, wäre auch ein frühes Datum denkbar. Es werden also spannende Verhandlungen auf uns zukommen, mit hoffentlich fairen und sachlichen Diskussionen und mit etwas Weitblick für die Zukunft unseres Mondseelandes. Denn eines steht für mich außer Zweifel – es ist der erste Schritt in die richtige Richtung, weitere werden und müssen folgen. Die Mehrheit der Bevölkerung des Mondseelandes hegt diesen Wunsch nämlich ebenfalls, auch wenn es viele unserer Politiker nicht wahrhaben wollen. Wir werden uns auch früher oder später einer Zukunftsdebatte stellen müssen. Ist es zeitgemäß, dass sich 4 Gemeinden, die so eng zusammenarbeiten, vier Bürgermeister, einige Vizebürgermeister und Gemeindevorstände und insgesamt 86 Gemeinderäte

leisten? Eine Gemeinde »Mondseeland« (die aus den jetzigen 4 Mondseelandgemeinden besteht) hätte viel Einsparungspotential, könnte ca. € 700.000,- mehr an Ertragsanteilen vom Staat erhalten und hätte auch sonst einige Vorteile zu bieten. Verschweigen sollte man auch nicht, dass sicher einige Nachteile vorhanden wären. Trotzdem ist es wert sich darüber den Kopf zu zerbrechen und in eine Zukunftsdebatte einzusteigen. Ein Agenda 21 – Prozess, über den in einigen Ausschüssen und Gemeindestuben schon diskutiert wird, wäre eine wunderbare Gelegenheit und Chance, dies in einen perfekten Rahmen zu stellen.



GR Mayr Christian  
Innerschwand

## Gemeinderatssitzung vom 16. 6. 2011

Einstimmig wurden folgende Subventionsansuchen genehmigt:

Österreichische Wasserrettung:  
€ 7.000,- (davon finanziert die Gemeinde Tiefgraben € 2.000,- und die Gemeinde St. Lorenz € 1.500,- mit).

Sportunion Innerschwand – die Betriebskosten für das Sportplatzgebäude werden vertragsgemäß der Sportunion rückerstattet.

Ebenfalls einstimmig wurde ein Grundsatzbeschluss gefällt über den Verkauf eines Waldgrundstückes KG

St. Lorenz (38.423 m<sup>2</sup>), das sich je zur Hälfte im Besitz der Gemeinde Innerschwand und St. Lorenz befindet.

Festlegung der Gastbeiträge für Kinderbetreuungseinrichtungen: Die im Gesetz für Kinderbetreuungseinrichtungen vorgeschriebenen Mindestbeiträge betragen für Kinder unter 3 Jahren € 240,- pro Monat, für Kinder über 3 Jahren € 100,-, und für Kinder über 6 Jahren € 50,-. Da die Gemeinde Innerschwand keine Krabbelgruppe und Tagesmutter anbietet, ist die Gemeinde verpflichtet an Einrichtungen in anderen Gemeinden, die von Innerschwandner

Kindern besucht werden, diese Gastbeiträge zu zahlen. Nach längerer Diskussion um die Sinnhaftigkeit dieses Gesetzes wurden die Gastbeiträge mit 3 Stimmenthaltungen beschlossen.

Beschlussfassung zur Einbeziehung der Marktgemeinde Mondsee in die Verwaltungsgemeinschaft Mondseeland: Nach einigen Erläuterungen des Bürgermeisters über die bereits abgelaufene Sitzung aller Vorstandsmitglieder des Mondseelandes und den Erklärungen über den aktuellen Stand der Verhandlungen wurde der Punkt mit zwei Stimmenthaltungen beschlossen.

## Kindersommer am Kulturgut Hörribach



Wie jedes Jahr gibt es auch diesmal wieder den wunderbaren KINDER-SOMMER – jeweils eine Woche lang im Juli und im August.

**Erste KREATIVWOCHE**  
18. bis 22. Juli

**Zweite KREATIVWOCHE**  
8. bis 12. August

Auf dem weitläufigen und künstlerisch gestalteten Gelände und in den großzügigen Räumen am Kulturgut können Kinder von 6 bis 12 Jahren jeden Tag aus insgesamt sechs verschiedenen Workshops wählen: Schauspiel · Musik und Tanz



Kreatives Gestalten  
Glasperlen- und Schmuckmachen  
Kochen mit Kräutern und Blüten  
Filzen · Keramik ...

**Anmeldeformular auf unserer Homepage:**

[www.kulturgut-mondsee.eu](http://www.kulturgut-mondsee.eu)

**Info und Anmeldung:**

062 32/27 585

[office@kulturgut-mondsee.eu](mailto:office@kulturgut-mondsee.eu)

**Freitag, 12. August, ab 14 Uhr**  
**Vorfürungen und Grillfest**

Geschwister, Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen!



**Mittwoch 17. und**  
**Donnerstag 18. August**  
jeweils 9 – 16.30 Uhr

**KINDERMUSIKTAGE**

unter dem Motto: »Im alten Schloss«

Cello, Chor, Nyckelharpa,  
Bodypercussion, Tanz und  
Waldteufelbau

**Weitere Informationen unter:**  
[www.kulturgut-mondsee.eu](http://www.kulturgut-mondsee.eu)

**Kulturgut Hörribach**  
St. Lorenz am Mondsee

Bezahlte Anzeige

## Spielfest der SPÖ Zell am Moos

Sonntag, 31. Juli, ab 13 Uhr  
im Kindergarten in Zell am Moos

## Kinderfreundefest Mondseeland



Sonntag, 18. September, ab 13 Uhr  
an der Seepromenade in Mondsee



Unterstützen Sie uns mit Ihrem  
Inserat in der nächsten Ausgabe!  
Mehr Infos zu Größen und Preise:  
[alexandra@130xn.at](mailto:alexandra@130xn.at)

